

Franckesche Stiftungen zu Halle

**Bey des Hochwohlehrwürdigen, Hochgelehrten Herrn,
Herrn Johann Gotthilf Böttcher Verwechselung Seines bis
itzt treu geführten Inspectorats bey der ...**

Böttcher, Johann Gotthilf

Halle, 1773

VD18 13367552

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:ha33-1-203609](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:ha33-1-203609)

Ben
des Hochwohllehrwürdigen, Hochgelehrten Herrn,
H e r r n
Johann Gottthilf
Böttcher

Verwechselung
Seines bis ikt treu geführten
I n s p e c t o r a t s
bey der lateinischen Schule des Waisenhauses zu Glaucha
mit dem

D i a k o n a t
bey der Kirche zu St. Moritz in Halle,
bezeugten
ihre dankbare Ergebenheit
die oberen Klassen der lateinischen Schule.



Den 2ten Septembr. 1773.

Halle,
gedruckt bey Johann Heinrich Hesse.



Sinke vom Himmel herab, du, die du zärtliche
Töne des Danks in bebende Saiten
Meiner Empfindung stimmst; lehre die zitternde
Lippe des Jünglings fließenden Dank.

Nicht die Gedichte des Zwangs, nicht der Gelegenheit
Kengstlicher Reim, nicht Mode der Zeiten,
Niedrige Falschheit nicht; Feuer, und Wahrheit, und
Redliche Neigung singe man Dir,

Göttcher! — Am Tage des uns Thränen entlockenden
Feyerlich traurigmachenden Abschieds
Singe man Dir, ein Chor Deiner Erkenntlichen,
Weinerlich froh die Stimme der Pflicht!

Siehe, sie rieselt einher, über die Wange gestürzt,
Unsre Betrübniß; Thränen und Liebe.
Siehe, wie hinter Dir Deiner verlassnen Schaar
Heitere Stirne die Klage bewölkt.

Freudiger lächelten wir, da Du noch väterlich
Treue bewiesest, Treue mit Mühe;
Freudiger horchten wir, da die gerechte Hand
Ewiger Huld Dich ferne berief.

Aber es jammert ein Sohn, wenn der gesegnete
Vater in Hoffnung wichtiger Ehre
Küsse des Abschieds küßt; kindliche Neigung mischt
Freude mit Angst in zärtlicher Brust:

Also wir unser Herz sieht Wonne voll Deinen Schritt,
Wege des Segens, göttliche Wege;
Doch es empört sich leicht, da Du das letztemal
Deine getreuen Söhne begrüßt.

Siehe, sie steigen herauf vor die bewölkte Stirn
Nüchternliche Sorgen, redliche Lehren;
Sorgen und Lehren, Dein, uns unvergeßlicher
Würdiger Böttcher, Lehrer und Freund.

Jeglicher mildere Blick, jeglicher ernstere
Bildet in unsrer Seele sich lebhaft:
Ehrene Bilder, preist Helden in künftger Welt,
Unsre Welt, Böttcher, höre Dein Lob!

Feurige Wünsche durchglühn unser empfindlichs Herz,
Wünsche des Danks und Wünsche der Liebe:
Erndte belohnend Glück, schmecke die Seligkeit
Nützlicher Bürger, freue Dich Dein.

Wenn Du uns, ferne von Dir, uns, Deine Zöglinge
Königen, Kirchen, Menschen erheblich,
In der geschäftigen Welt Ehre verdienen siehst
Freue Dich dann des bildenden Amts.

Lehre die Mengen des Volks, weitre der Gottheit Reich,
Bessere Gemeinden, freue Dich ihrer:
Führe sie einst mit uns vor des Erhabnen Thron
Wucher und Frucht des köstlichen Pfunds.

Lebe wohl, lebe beglückt, lebe der Welt ein Glück,
Wonne begleite Deine Geschäfte!
Ewiger Dank von uns werde Dir hier ein Lohn
Ewiges Heil im Lode Dein Lohn.



13.533

FS.6:029

1018